

Was braucht man als Referendar*in?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 19. Februar 2020 12:53

Ich sage meinen ReferendarInnen ganz grundsätzlich, dass ich ihnen zwar sehr viel beibringen kann, was [Pädagogik](#) mit Erwachsenen, Unterrichtsinteraktion, Moderation über gesprochene oder Körpersprache oder Materialerstellung angeht, dass sie aber bittebittebitte niemals den Unterricht so strukturieren sollen, wie sie es bei mir sehen. Ich mache halt schon lange Dinge so, wie ich sie wohlüberlegt und gut begründet für richtig halte, die wenig mit dem zu tun haben, was man im Studienseminar macht, bei denen mir aber der regelmäßige Erfolg meiner SuS in den Abschlussprüfungen Recht gibt.

Es hat schon interessante didaktische Gespräche mit HospitantInnen gegeben, wenn ich ihnen nach einer wirklich schön gelungenen Stunde dargelegt habe, dass und warum die in einer Lehrprobe ein "mangelhaft", wenn nicht gar "ungenügend" gewesen wäre.

P.S. Hospitieren darf bei mir grundsätzlich jeder und seine Oma. Bis auf Fachleiter. Ich lasse keine Fachleiter in meinen Unterricht. Ganz unironisch ohne Witz.